

Auszug aus dem Protokoll der PGR-Sitzung St. Sophia vom 05. März 2024

TOP 02: Stellungnahme zum Gebäudekonzept:

Detaillierte Erläuterung der bereits mit dem Link in der Einladung gesendeten Präsentation zum Thema „Gebäude Konzept“ durch Pfr. Harald Poggel. In der Diskussion wurden folgende Wortmeldungen notiert:

- Die Option C-E wird favorisiert, da es in Erbach ein katholisches Zentrum mit hoher, zentral gelegener Sichtbarkeit gibt (C-E: Pfarrkirche in Erbach, Frontoffice/ Zentrales Pfarrbüro in Erbach, Backoffice/ zentrales Verwaltungsbüro in Michelstadt)
- Die Parkplatzmöglichkeiten sind in Erbach vielfältiger als in Michelstadt.
- Die Projektteams Gebäude und Verwaltung haben eine gute Arbeit geleistet. Die Ergebnisse sind nachvollziehbar und logisch. Alle sechs Vorschläge wären für Erbach, Beerfelden und Hesselbach okay. Neben der zentralen Lage des Pfarrzentrums in der Erbacher Hauptstraße und der geringeren Umbaukosten durch verteilte Front- und Back-Offices wird Option C-E favorisiert.
- Eine komplette Umnutzung vom Palais in Erbach wird kritisch gesehen, da u.a. die katholisch öffentliche Bücherei (KÖB) und die Jugendräume im Palais untergebracht sind. Ohne Jugendräume (auch in Michelstadt sind diese nicht gegeben) würde die KJLB zukünftig nicht mehr lebensfähig sein. Die KÖB ist stadtbekannt und ist ein Aushängeschild unserer Gemeinde.
- Die benötigte Fläche im Palais (ca. 220 qm) entspricht in etwa der Fläche der zählbaren Nutzfläche der gesamten Remise.

Top 03: Weitere Nutzung der Remise in den nächsten Jahren

Erich Petersik berichtet von einer Anfrage der Stadt Erbach bez. der Nutzung der Remise. Der Stadt Erbach fehlen zukünftig ca. 100 Kindergartenplätze und ist interessiert, unsere Remise und das Außengelände „Wäldchen“ für eine Kindergartengruppe mit 25 Kindern anzumieten. Die Nutzung wäre von Montag bis Freitag jeweils von 7:30 bis 13:30 Uhr. Mit Bürgermeister Dr. Traub und diversen Zuständigen der Behörden hat bereits ein entsprechender Ortstermin in der Remise stattgefunden. Unsere Remise wäre von Seiten der Stadt als Kindergarten grundsätzlich vorstellbar.

Bis Ende April soll ein Statement von unserer Kirchengemeinde an die Stadt Erbach erfolgen, ob wir in diesbezügliche Verhandlungen einsteigen wollen. Unser Verwaltungsrat empfiehlt, in die Verhandlungen einzusteigen. Mit der Vermietung der Remise könnten im Palais die ähnlich großen Räumlichkeiten für die Bücherei, die Jugendräume als auch für den Saal mit Küche weiter von der Gemeinde genutzt werden und die Remise bleibt im Besitz der Pfarrei.

Der Pfarrgemeinderat wurde in der heutigen Besprechung erstmals über die Thematik informiert. In der Diskussion wurden folgende Wortmeldungen notiert:

- Wenn Erbach der Hauptsitz der neuen Pfarrei werden sollte, geht ein Aufgeben der Remise gar nicht. Zumindest könnten keine großen "Empfänge" mehr stattfinden, weil ein großer Saal fehlen würde. Allerdings könnten der Titel "Pfarrkirche" und der Hauptsitz der Pfarrei mit zentralem Pfarrbüro dennoch in Erbach sein. Große Gottesdienste mit anschließender Begegnung müssten aber in z.B. Michelstadt sein.
- Die Remise ist recht hellhörig insbesondere für einen Kindergarten. Die Stadt müsste für entsprechende Schalldämmung in den Räumen sorgen.

- Wäre ein Naturkindergarten nur im Wäldchen mit Nutzung der Sanitarräume in der Remise denkbar? -> Dafür ist das Wäldchen wohl zu klein
- Ein Kindergarten in der Remise würde unser Gemeindezentrum beleben. Es ergäbe sich die große Chance der Kooperation "über den Kirchturm hinaus". Die Option für Familien, Kinder und Jugend würde gestärkt werden, ebenso die "Option für die Armen". Caritas-Zentrum, KÖB, Palais mit Jugendräumen, Kinder-Kleider-Kammer, Kita in der Remise und Kirche als Gottesdienstort könnten auch in Zukunft lebendiges "katholisches Zentrum in ökumenischer Offenheit" sein.
- Die Ferienspiele könnten ggf. zukünftig in Michelstadt angeboten werden
- Es ist eine einmalige Chance, dass die Stadt Erbach Interesse an der Anmietung der Remise hat. Es ist aufgrund der notwendigen Reduzierung der selbstgenutzten Fläche eine Win-Win Situation für beide Parteien. Es stellt sich sonst die ernste Frage, wie wir in den nächsten Jahren unsere Gebäude überhaupt noch finanzieren können. Alternativ könnte in wenigen Jahren die komplette Aufgabe der Remise aus Kostengründen stehen.
- Es ist nur eine vollständige Vermietung der gesamten Remise sinnvoll (Nur Hopp oder Topp). Morgens Kindergarten und abends eine Kirchenveranstaltung funktioniert nicht. Die bleibende Verortung des Drop-in-Angebots wöchentlich an einem Vormittag ist bereits angedacht.
- Der Saal im Palais muss im Falle einer Vermietung der Remise aufgewertet werden. Bessere Beleuchtung und Barrierefreiheit auch des Palais-Saals müssen gewährleistet sein. Dies wäre mit Einnahmen aus der Vermietung der Remise an die Stadt realisierbar.
- Wird die Remise komplett vermietet, hat dies wohl folgende Konsequenzen
 - o Aus Platzgründen kein Backoffice in Erbach möglich
 - o Die Pfarrkirche wäre wohl in Michelstadt, da ein genügend großer Raum in der Nähe der Pfarrkirche in Erbach nicht mehr gegeben wäre
 - o Das Frontoffice wäre aufgrund der hohen zentralen Sichtbarkeit in Erbach. Auch der Sitz der neuen Pfarrei könnte Erbach sein. Der Ort muss nicht mit der Pfarrkirche identisch sein.
- Der Vertrag mit der Stadt Erbach müsste im Fall einer Einigung längerfristig sein (ggf. 10 Jahre) oder es müssten lange Kündigungszeiten vereinbart werden.
- Juristisch gesehen gibt es Anforderungen an Kindergärten, z.B. an kindgerechte Sanitäreinrichtungen ohne Unfallgefahr. Ein Umbau würde Kosten verursachen. Solche Umbaukosten müssten vertraglich von Seiten der Stadt Erbach getragen werden (ggf. auch ein Rückbau).

Aufgrund der Wichtigkeit dieses Themas empfiehlt der Pfarrgemeinderat, eine Gemeindeversammlung zur „Zukunft unseres Pfarrzentrums“ einzuberufen, um alle interessierten Gemeindemitglieder bei dieser Entscheidung mitzunehmen. Als Termin wurde der 15. April 2024 um 19 Uhr in unserem Pfarrzentrum festgelegt. Die Moderation übernehmen Pfr. Harald Poggel und Erich Petersik. Die Gemeindemitglieder sollen über alle Kanäle wie z.B. St. Sophia Website, GottesdienstVerkündigung und St.Sophia-Mail-Verteiler über diesen Termin informiert werden.

Am Ende dieses Termins am 15.4. soll ein Votum erfolgen, ob unsere Pfarrei St. Sophia in Verhandlungen bezüglich der Vermietung unserer Remise mit der Stadt Erbach einsteigen sollte oder nicht. Da dieses Thema recht komplex ist, sollen die abgestimmten TOP 2 und 3 dieses PGR-Besprechungsprotokolls zur Vorbereitung auf die Besprechung am 15.4. mit in der Einladung versendet / bzw. veröffentlicht werden.